Telefon: 0 233-724536

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung
Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung
RAW-GB3-SG4

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ): Weiterförderungen im Sachgebiet Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01611

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.11.2026 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 10.11.2026 über vier Projektfortsetzungen im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms.
Inhalt	Darstellung der Projektfortsetzungen und -anpassungen.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahmen betragen für die Förderjahre 2027 bis 2029 Mittel bis zu einer Höhe von insgesamt 1.575.192 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027, 2028 und 2029 im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung. (Haushaltsjahre im Einzelnen: 2027 mit 714.858 €; 2028 mit 711.398 €, 2029 mit 148.936 €).
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).
Entscheidungsvorschlag	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Der Förderung zur Fortsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft, für die Jahre 2027, 2028 und 2029 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm, MBQ, Berufliche Übergänge, Fachkräfte, Nachwuchskräfte.
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-724536

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung
Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung
RAW-GB3-SG4

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ): Weiterförderungen im Sachgebiet Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 01611

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.11.2026 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Vortrag des Referenten 2
1. Management Summary 2
2. Projekt „Solarcamp München“ 2
3. Projekt „amiga - Munich Career Center“ 4
4. Projekt „MBQ – Munich Onboarding HUB 7
5. Projekt „Make it in Munich“ - AMIF 8
6. Klimaprüfung 11
7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten 12
II. Antrag des Referenten 12
III. Beschluss 13

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Beschlussvorlage werden mehrere Projekte aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) zur Weiterförderung vorgeschlagen. Die Maßnahmen zielen darauf ab, benachteiligte Zielgruppen durch Qualifizierungs-, Orientierungs- und Vermittlungsangebote nachhaltig in Arbeit zu integrieren, digitale Kompetenzen systematisch zu stärken und dem Fach- und Nachwuchskräftemangel in zentralen Handlungsfeldern (u. a. Pflege, Einzelhandel, HOGA, Elektrotechnik/Photovoltaik, IT) und systemrelevanten Mangelberufen wirksam zu begegnen.

Damit leisten die Vorhaben einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des beschäftigungspolitischen Auftrags des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München.

1. Management Summary

Die vorliegende Beschlussvorlage beinhaltet die Weiterförderung bewährter Projekte im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). Ziel ist es, erfolgreiche Strukturen der Arbeitsmarktintegration, Berufsorientierung, Fachkräftesicherung und sozialen Teilhabe fortzuführen sowie punktuell an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen:

- Solarcamp München (Leocor gGmbH): Praxisnahes Format für tätigkeitsnahe Einstiege in der Photovolatik-Montage inkl. Grundlagen der Elektrotechnik und Kooperation mit Handwerksbetrieben bzgl. Praktika und Beschäftigung.
- amiga – Munich Career Center: Beratung und Coaching für internationale Fach- und Nachwuchskräfte, Studierende und Absolvent*innen beim qualifikationsgerechten Einstieg in den Münchner Arbeitsmarkt; Vernetzung mit Unternehmen.
- MBQ – Munich Onboarding HUB: Angebote zur beruflichen, sozialen und kulturellen Integration neu zugezogener Fach- und Nachwuchskräfte, die das Onboarding Münchner Unternehmen ergänzen.
- Make it in Munich – AMIF: Münchens offizielle Website mit Informationen, Beratung und digitalen Kursen für Fach- und Nachwuchskräfte aus Drittstaaten zur Vorbereitung ihrer Einreise nach München.

2. Projekt „Solarcamp München“

Träger: Leocor gGmbH

Laufzeit: 01.01.2027 bis 31.12.2027 (12 Monate)

Das Solarcamp ist in München im Jahr 2024 gestartet und hat im Sommer 2026 zum dritten Mal stattgefunden. Das MBQ hat sich jeweils mit einem Förderanteil von 17.000 € beteiligt. Angesichts der sowohl klimaschutz- als auch arbeitsmarktpolitisch wichtigen Themensetzung und der bisher erfolgreichen Umsetzung des Projektkonzepts wird eine Fortsetzung der Förderung für 2027 in gleicher Höhe vorgeschlagen.

2.1 Projektbeschreibung

Das Solarcamp ist ein Sommercamp in Form eines Zeltlagers, das Jugendliche und junge

Erwachsene für Tätigkeiten im Bereich der Photovoltaik qualifiziert. Im Mittelpunkt steht eine praxisnahe Ausbildung zur Photovoltaik-Montagehilfskraft.

In der ersten Woche werden theoretische und praktische Ausbildungsinhalte vermittelt. Die Schulungen werden von erfahrenen Fachkräften aus den Bereichen Photovoltaik und Elektrotechnik durchgeführt. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung können die Teilnehmenden das anerkannte Zertifikat als elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP) erwerben. Für das praktische Training stehen vier Übungsdächer zur Verfügung, die eine realitätsnahe Lernumgebung schaffen.

In der optionalen zweiten Woche werden Tagespraktika auf Baustellen kooperierender Photovoltaik-Betriebe angeboten. Dadurch erhalten die Teilnehmenden frühzeitig Einblicke in den Berufsalltag und können wertvolle Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen.

Ziel des Solarcamps ist es, Jugendliche und junge Erwachsene für klimarelevante Berufe, insbesondere in der Photovoltaik, zu begeistern und den Fachkräftenachwuchs für die Energiewende zu stärken. Dabei sollen vor allem Geflüchtete sowie weitere Arbeits- und Ausbildungssuchende in Beschäftigung oder Ausbildung vermittelt werden.

Das Solarcamp-Konzept wurde 2025 mit dem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet.

2.2 Projektergebnisse

Das Solarcamp 2026 fand unter der neuen, dauerhaften Schirmherrschaft von Prof. Harald Lesch und Dr. Cecilia Scorza-Lesch statt.

Mit insgesamt 31 Teilnehmenden entsprach der Teilnehmendenkreis den angestrebten Zielgruppen und war wieder sehr heterogen zusammengesetzt. Sieben Mädchen bzw. Frauen nahmen teil. Das Alter der Teilnehmenden reichte von 15 bis 32 Jahren. Vertreten waren Schüler*innen, Studierende, Ausbildungssuchende, Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund.

Das Solarcamp erzielt seit mehreren Jahren konkrete Vermittlungserfolge. Im Anschluss an das Solarcamp 2024 wurden zwei Geflüchtete direkt bei Photovoltaik-Montagebetrieben eingestellt und eine Person in eine Berufsausbildung vermittelt. Nach dem Solarcamp 2025 erhielt eine Teilnehmerin eine Festanstellung bei einem Photovoltaik-Unternehmen.

Auch nach dem Solarcamp 2026 zeichnen sich bereits konkrete Erfolge ab. Nach Aussage eines kooperierenden Photovoltaik-Betriebs können zwei Teilnehmende unmittelbar in der Montage übernommen werden.

Sechs Teilnehmende mit Migrations- und Fluchthintergrund bekundeten Interesse an einer Ausbildung im Elektrohandwerk, verfügten bislang jedoch noch über keinen Ausbildungsplatz. Sie wurden unmittelbar mit der Elektroinnung sowie der Task Force des JIBB vernetzt, um sie bei der Vermittlung in eine Ausbildung weiter zu unter-stützen.

Inzwischen konnten zwei Geflüchtete durch Vermittlung / Unterstützung der Campleitung einen Ausbildungsvertrag mit Photovoltaikunternehmen schließen.

In einer Befragung der Teilnehmenden des Solarcamps 2024 gaben 84 % an, künftig einen Beruf mit Bezug zu ökologischer Nachhaltigkeit beziehungsweise zum Klimaschutz ergreifen zu wollen.

2.3 Projektbewertung

Mit dem Masterplan „Solares München"[1] verfolgt die Landeshauptstadt München das Ziel,

[1] Siehe: https://stadt.muenchen.de/infos/masterplan-solares-muenchen.html

den Ausbau der Photovoltaik deutlich zu beschleunigen. Hierfür muss die installierte Photovoltaik-Leistung jährlich um rund 40 % wachsen. Voraussetzung für das Erreichen dieses Ziels ist eine nachhaltige Sicherung des Fachkräftenachwuchses.

Studien der Deutschen Industrie- und Handelskammer[2] zeigen, dass der Fachkräftemangel in den Erneuerbaren Energien noch gravierender ist als bislang angenommen. Bis zum Jahr 2030 werden bundesweit mehrere hunderttausend zusätzliche Fachkräfte benötigt, um die Klimaneutralität Deutschlands bis 2045 zu erreichen.

Genau an dieser Stelle setzt das Solarcamp an. Es begeistert junge Menschen für sogenannte Klimaberufe, vermittelt praxisnahe Grundkenntnisse im Bereich der Photovoltaik und schafft direkte Kontakte zwischen motivierten Teilnehmenden und Unternehmen mit Personalbedarf.

Ungelernten Einsteiger*innen sowie Wiedereinsteiger*innen eröffnet das Camp konkrete Beschäftigungsperspektiven. Gleichzeitig wird allen Teilnehmenden, für die eine direkte Beschäftigung nicht infrage kommt, der Weg in eine qualifizierte Berufsausbildung aufgezeigt und bei der Suche mit Vernetzung und Praktika-Vermittlung außerhalb des Camps unterstützt.

Auch für die kooperierenden Photovoltaik-Betriebe bietet das Solarcamp einen erheblichen Mehrwert. Sie erhalten Zugang zu motivierten Nachwuchskräften, die bereits während des Camps praktische Montageerfahrungen sammeln und anschließend ohne zusätzlichen organisatorischen Aufwand auf den Baustellen der Betriebe eingesetzt werden können.

Viele der beteiligten Unternehmen engagieren sich deshalb selbst als Referent*innen in den Praxisschulungen. Ihr Engagement verdeutlicht den hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften und unterstreicht die Bedeutung des Solarcamps als innovativen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zum Gelingen der Energiewende.

2.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Vorgesehen sind Stellen für eine Projektleitung (die über eine entsprechende Ausbildung im Bereich Photovoltaik verfügt) sowie zwei bis drei Mitarbeitende über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Weitere bezahlte Hilfskräfte sind für den Camp-Betrieb notwendig. Die übrigen Arbeiten werden über ehrenamtliches Engagement abgedeckt.

Für den gesamten Förderzeitraum vom 01.01.2027 bis 31.12.2027 beträgt der MBQ-Förderanteil maximal 17.000 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan in Anlage 1). Zur Finanzierung der geschätzten Gesamtausgaben von rund 50.000 € beantragt der Projektträger wie im Vorjahr weitere Mittel bei öffentlichen Institutionen und Stiftungen. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung über den Haushalt 2027.

3. Projekt „amiga - Munich Career Center“

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2028 (24 Monate)

Das Projekt „amiga – Munich Career Center“ wird seit 2013 durch die Landeshauptstadt München gefördert. Die laufende fünfte Förderphase vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 beruht auf dem Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11588). Angesichts der anhaltenden Nachfrage nach Unterstützung bei der beruflichen Integration internationaler Fach- und Nachwuchskräfte wird eine Weiterförderung für 2027 und 2028 vorgeschlagen.

[2] Vgl.: https://www.dihk.de/resource/blob/125844/fb44e61c7128505cae35eac05f57d0b6/dihk-prognos-studie-fachkra-fte-fu-r-die-defossilisierung-data.pdf

3.1 Projektbeschreibung

Das Projekt ergänzt die städtischen Ankunfts- und Erstorientierungsstrukturen, darunter das RAW-Vorintegrationsprojekt „Make it in Munich“, das „Welcome Center“ im KVR sowie den „MBQ Munich Onboarding Hub“, gezielt um die operative Anbindung an den lokalen Arbeitsmarkt. Es schafft eine Brücke zwischen Erstorientierung und nachhaltiger Arbeitsmarktintegration und unterstützt qualifizierte internationale Fachkräfte auf ihrem Weg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der bedarfsgerechten Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in München und Region. Sie werden zielgerichtet dabei unterstützt, internationale Potenziale zu gewinnen, erfolgreich zu integrieren und nachhaltig am Standort zu halten.

Das Munich Career Center (amiga) wirkt der Fehlallokation akademischer Potenziale („Brain Waste“) durch eine durchgängige Leistungskette entgegen:

- **Arbeitsmarktnahe Erst- und Verweisberatung:** Orientierung für neu zugewanderte Fachkräfte (Präsenz oder online). Sie dient der schnellen Einschätzung des individuellen Potenzials und der zielgerichteten Weiterleitung an städtische Angebote wie Sprachförderung oder Anerkennungsberatung.
- **Fachseminare zur Arbeitsmarktvorbereitung:** Zielgruppenspezifische Gruppenangebote zu Themen wie dem deutschen Bewerbungssystem, verdeckten Arbeitsmärkten, Jobsuchstrategien, Vorbereitung auf den Interviewprozess etc..
- **Berufsspezifische Einzelberatung und Intensiv-Coaching:** Mehrstufige, bis zu sechsmonatige Individualbegleitung für hochqualifizierte Akademikerinnen und Akademiker. Dieses Angebot bereitet die Teilnehmenden gezielt auf die Anforderungen des Münchner Arbeitsmarktes vor.
- **Unternehmenskooperationen und Arbeitgeber-Angebote:** Fachspezifische Austauschformate für Münchner Betriebe. Neben Informationsveranstaltungen (Business Talks) zur Rekrutierung internationaler Talente umfasst dies konkrete Angebote zur Anwerbung und Bindung von Fachkräften und deren mitreisenden Partnerinnen und Partnern (Talent-Pool, Spouse Programm).
- **Ehrenamtliches Jobpatenschaften:** Die Einbindung von Fach- und Führungskräften aus der Münchner Wirtschaft, die Arbeitssuchende über mehrere Monate als Patinnen und Paten begleiten, ergänzt durch Modelle der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung (Corporate Volunteering). Dieses Format zählt zu den erfolgreichen Angeboten des Projekts und weist eine gute Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt auf.
- **Netzwerk- und Branchenveranstaltungen:** Gemeinsam mit Hochschulen, Kammern, Arbeitsagenturen und Wirtschaftsverbänden durchgeführte Veranstaltungen zur direkten Vernetzung von Arbeitssuchenden und Arbeitgebern.

Durch die Automatisierung der Ersterfassung sowie die Standardisierung und Automatisierung der Seminarangebote werden operative Freiräume geschaffen, um die personellen Kapazitäten auf die qualifizierte Einzelberatung, das Intensiv-Coaching und die bedarfsgerechte Mittelstandsberatung zu konzentrieren.

3.2 Projektergebnisse

Es wurden von Januar 2024 bis einschließlich Juni 2026 insgesamt 1.517 Personen betreut. Im Jahr 2024 erreichte das Projekt 588 Einzelpersonen bei einem Jahresziel von 500 Personen. Für das Jahr 2025 weist der Träger bei den Erstberatungen eine Zielerreichung von 224 % aus.

Die erreichte Zielgruppe entspricht der fachlichen Ausrichtung des Projekts. 93 % der be-

treuten Personen verfügen über einen akademischen Abschluss. Mehr als die Hälfte ist dem MINT- und IT-Bereich zuzuordnen; 24 % entfallen auf Betriebswirtschaft und Management. Der Frauenanteil lag 2024 bei 60,2 % und beträgt nach der Auswertung für 2025 und das erste Halbjahr 2026 rund 67 %. Der Anteil internationaler Studierender erreichte nach Angaben des Trägers bis zu 20 %.

Im Jahr 2024 wurden 36 eigene Veranstaltungen mit insgesamt 1.010 belegten Plätzen durchgeführt. Bei den Fachseminaren lag die Zielerreichung 2025 bei 148 %. Im ersten Halbjahr 2026 fanden bereits 31 Formate, darunter Seminare, Gruppenberatungen und Unternehmensgespräche, mit 443 Teilnehmenden statt. Damit war das für 2026 vorgesehene Jahresziel hinsichtlich der Anzahl der Veranstaltungen zur Jahresmitte erreicht.

Auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen wurde vertieft und weitergeführt. Für 2024 sind 20 statt der geplanten zehn Firmeninteraktionen dokumentiert; im ersten Halbjahr 2026 wurden 21 Firmeninteraktionen erfasst. Hinzu kommen ein Pool von mehr als 60 ehrenamtlichen Jobpat*innen, die Zusammenarbeit mit der Allianz im Bereich des betrieblichen Freiwilligenengagements sowie die Erprobung des Spouse-Programms unter anderem mit der Deutsche Aircraft GmbH. Ergänzend erreicht die Öffentlichkeitsarbeit mehr als 5.300 Newsletter-Abonnent*innen und monatlich über 3.000 Einzelbesuche auf der Webseite.

3.3 Projektbewertung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München bewertet das Projekt als wichtigen Bestandteil der kommunalen Fachkräftesicherung. Das Projekt verbindet den beschäftigungspolitischen Auftrag des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) mit dem Bedarf der Münchner Wirtschaft. Internationale Fach- und Nachwuchskräfte erhalten Unterstützung beim qualifikationsgerechten Berufseinstieg, während Unternehmen Zugang zu vorhandenen beruflichen Potenzialen erhalten.

Die hohe Inanspruchnahme und das akademische Qualifikationsprofil der Teilnehmenden verdeutlichen den Bedarf an einer gezielten Begleitung beim Berufseinstieg. Bei internationalen Studierenden setzt diese bereits vor dem Abschluss an. Die hohe Beteiligung von Frauen unterstreicht zugleich die Bedeutung des Angebots für die berufliche Teilhabe hochqualifizierter internationaler Frauen.

Es entfallen inzwischen rund 30 % der Neuanfragen in der Orientierungsberatung auf Inhaber*innen einer Chancenkarte. Daraus ergibt sich zusätzlicher Bedarf an arbeitsmarktbezogener Orientierung und an Kontakten zu Unternehmen. Die Verbindung von fachlicher Beratung, persönlicher Begleitung und betrieblichem Engagement ist hierfür ein geeigneter Ansatz. Das ehrenamtliche Engagement ergänzt die fachliche Arbeit und eröffnet zusätzliche Zugänge zur Münchner Wirtschaft.

Wie im Beschluss zur Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts vom 14.10.2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17845) dargestellt, verbindet das RAW die Gewinnung internationaler Fachkräfte mit deren Integration und langfristiger Bindung an München. In dieser Prozesskette übernimmt „amiga – Munich Career Center“ insbesondere die berufliche Orientierung und die Begleitung in Beschäftigung. Das Projekt knüpft damit an die Vorbereitung durch „Make it in Munich“ sowie an die Angebote des „MBQ – Munich Onboarding Hub“ zum Ankommen in München an. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen städtischen Stellen und den Partnern aus Bildung und Wirtschaft ermöglicht bedarfsgerechte Übergänge zwischen den Angeboten.

Vor diesem Hintergrund schlägt das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Stadtrat vor, die Förderung des Projekts für den Zeitraum vom 01.01.2027 bis 31.12.2028 fortzuführen.

3.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Der Träger Münchner Arbeit gGmbH beantragt für die Förderung des Projekts vom

01.01.2027 bis 31.12.2028 einen Zuschuss bis zur Höhe von maximal 714.030 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan in Anlage 1). Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung über die jeweiligen Haushalte.

4. Projekt „MBQ – Munich Onboarding HUB

Träger: Münchner Volkshochschule GmbH

Laufzeit: 01.01.2027 – 31.12.2028 (24 Monate)

Mit Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.06.2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16723) wurde der Aufbau des „MBQ – Munich Onboarding Hub“ auf den Weg gebracht. Der Hub wurde im September 2025 eröffnet und ergänzt die Vorbereitung internationaler Fachkräfte im Ausland um Angebote nach ihrer Ankunft in München. Auf Grundlage der bisherigen Nutzung wird dem Stadtrat eine Fortsetzung der Förderung für die Jahre 2027 und 2028 vorgeschlagen.

4.1 Projektbeschreibung

Der „MBQ – Munich Onboarding Hub“ ist einer der zentralen Bausteine der Landeshauptstadt München und unterstützt neu zugezogene internationale Fachkräfte, Auszubildende und Berufseinsteiger*innen dabei, sich in München zu orientieren, Kontakte aufzubauen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Auch die Perspektiven mitreisender Familien werden berücksichtigt. Ziel ist es, das Ankommen am neuen Lebens- und Arbeitsort zu erleichtern, die Bindung der Fach- und Nachwuchskräfte an den Wirtschaftsstandort München zu stärken und die Voraussetzungen für ihren langfristigen Verbleib zu verbessern.

Das Angebot umfasst ein wöchentliches Open House als offenes Begegnungs- und Informationsformat, Seminare, Stadtführungen und Mobilitätstrainings. Ergänzend erhalten Unternehmen Unterstützung bei der Gewinnung und beim Ankommen neuer internationaler Mitarbeitender. Die Formate können in die betrieblichen Abläufe zur Aufnahme und Begleitung neuer Beschäftigter eingebunden werden.

Der Hub bündelt hierfür Angebote des MBQ und seiner Kooperationspartner. Eine wichtige Rolle spielen die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und die Bildungsangebote der Münchner Volkshochschule. Durch die abgestimmte Zusammenstellung der Angebote erhalten die Teilnehmenden einen leichteren Zugang zu vorhandenen Unterstützungsstrukturen. Bei weitergehendem Beratungsbedarf können sie an die jeweils zuständigen Fachstellen und Projekte vermittelt werden.

Das RAW stellt über das MBQ die Verbindung zur städtischen Fachkräftesicherung und zu den weiteren Projekten der Prozesskette her. Teilnehmende von „Make it in Munich“ können nach ihrer Einreise an die Angebote des Hub anknüpfen. Für die vertiefte berufliche Orientierung und die Unterstützung bei der Arbeitsuche steht insbesondere „amiga – Munich Career Center“ zur Verfügung. In der Förderphase 2027 und 2028 sollen die bewährten Formate fortgeführt, die Zusammenarbeit mit den Partnern gestärkt und die Angebote entsprechend den Bedarfen der Teilnehmenden und der Unternehmen weiterentwickelt werden.

4.2 Projektergebnisse

Seit der Eröffnung im September 2025 wurden mehr als 1.800 Teilnehmende bei über 120 Veranstaltungen erreicht (Stand: 23.09.2026). Die Angebote umfassen sowohl regelmäßig stattfindende offene Formate als auch themenspezifische Veranstaltungen zur Orientierung und Vernetzung in München.

Der Träger berichtet von einer positiven Resonanz auf die Angebote. Die bisherige Nutzung zeigt, dass neben der Vorbereitung im Ausland auch nach der Ankunft in München ein sehr großer Bedarf an Orientierung, persönlichen Kontakten und alltagsbezogener Unterstützung besteht. Mit der Bündelung eigener Angebote und der Angebote der Kooperationspartner konnte hierfür im ersten Jahr eine gemeinsame Anlaufstruktur aufgebaut werden. Die gute bestehende Zusammenarbeit mit den Arbeitsmarktakteur*innen sowie den städtischen Referaten, insbesondere dem Welcome Center im Kreisverwaltungsreferat, der IHK für München und Oberbayern, der Handwerkskammer für München und Oberbayern, der Agentur für Arbeit München und dem Jobcenter München, wird weiter vertieft und gestärkt.

4.3 Projektbewertung

Aus Sicht des Referats für Arbeit und Wirtschaft ist das erfolgreiche Ankommen internationaler Fachkräfte ein wesentlicher Bestandteil der Fachkräftesicherung. Die Aufnahme einer Beschäftigung ist dabei mit der Orientierung am neuen Lebensort, dem Aufbau sozialer Kontakte und der Integration der Familie verbunden. Der „MBQ – Munich Onboarding Hub“ greift diese Bedarfe auf und ergänzt die arbeitsmarktbezogenen Beratungs- und Qualifizierungsangebote des MBQ.

Für Münchner Unternehmen, insbesondere für kleine und mittlere Betriebe, bietet die gemeinsame Angebotsstruktur die Möglichkeit, ihre betriebliche Begleitung neuer internationaler Mitarbeitender durch stadtbezogene Orientierung und Vernetzung zu ergänzen. Die Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule, dem Goethe-Institut, dem Welcome Center, den Arbeitsmarktakteuren und weiteren Partnern verbindet unterschiedliche fachliche Kompetenzen und macht bestehende Angebote für die Zielgruppe leichter zugänglich.

Die außerordentlich hohe Nutzung im ersten Jahr belegt den klaren Bedarf und spricht für die Fortführung des Ansatzes. Der Hub übernimmt innerhalb der vom RAW koordinierten Prozesskette insbesondere die Begleitung beim Ankommen und die soziale Vernetzung in München. Im Zusammenwirken mit „Make it in Munich“ und „amiga – Munich Career Center“ sollen damit die berufliche Integration und die langfristige Bindung internationaler Fachkräfte an den Wirtschaftsstandort München unterstützt werden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft schlägt dem Stadtrat daher eine Weiterförderung vom 01.01.2027 bis 31.12.2028 vor.

4.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Die Förderung dient der Koordination und Durchführung der Angebote, der Begleitung der Teilnehmenden sowie der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Kooperationspartnern. Für den gesamten Förderzeitraum vom 01.01.2027 bis 31.12.2028 beantragt der Träger Münchner Volkshochschule GmbH einen Zuschuss bis zur Höhe von maximal 95.226 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan in Anlage 1). Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung über die jeweiligen Haushalte.

5. Projekt „Make it in Munich“ - AMIF

Träger: Münchner Arbeit gGmbH, Münchner Volkshochschule GmbH, ReDi School of Digital Integration gGmbH, Onboarding Center gUg

Laufzeit: 01.01.2027 – 30.06.2029 (30 Monate)

Das Verbundprojekt „Make it in Munich“ wurde mit Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11588) für eine erste Förderphase vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 auf den Weg gebracht. Unter Federführung des

Referats für Arbeit und Wirtschaft verbindet es ein digitales Informationsangebot für internationale Fach- und Nachwuchskräfte im Bereich der legalen Migration mit Beratung und Qualifizierung bereits vor der Einreise. Zur Fortführung dieses Ansatzes wird dem Stadtrat eine Anschlussförderung vom 01.01.2027 bis 30.06.2029 unter Einbeziehung des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) vorgeschlagen.

Für die Anschlussphase hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft Drittmittel aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) in Höhe von 3.085.870 € beantragt. Damit sollen rund 75 Prozent der Gesamtausgaben finanziert werden. Die Einwerbung dieser Mittel ermöglicht es, die kommunalen Angebote zur Vorbereitung legaler Migration und zur Fach- und Nachwuchskräftegewinnung mit erheblicher europäischer Förderung fortzuführen. Das Bewilligungsverfahren läuft derzeit. Mit dieser Beschlussvorlage wird der erforderliche kommunale Anteil aus MBQ-Mitteln in Höhe von 748.936 € vorgeschlagen.

5.1 Projektbeschreibung

„Make it in Munich“ unterstützt internationale Fach- und Nachwuchskräfte dabei, sich frühzeitig über das Leben und Arbeiten in München zu informieren und ihre Zuwanderung selbstbestimmt vorzubereiten. Die virtuellen Vorintegrationsangebote richten sich an förderfähige Drittstaatsangehörige, die sich noch im Herkunfts- oder Transitland befinden. Der Ansatz ist berufs- und branchenübergreifend und nicht auf einzelne Herkunftsländer beschränkt. Auch Fragen der familiären Perspektive am künftigen Wohn- und Arbeitsort können aufgegriffen werden.

Die mehrsprachige Informationsplattform informiert über das Ankommen, Wohnen, Arbeiten und Leben in München. Sie verweist auf städtische Angebote und zuständige Servicestellen und eröffnet den Zugang zu den Beratungs- und Qualifizierungsangeboten des Verbundes. Allgemeine Informationen zur Zuwanderung werden damit um die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten am Standort München ergänzt.

Die Münchner Arbeit gGmbH verantwortet die Informationsplattform sowie Einzel- und Gruppenberatungen. Diese dienen der Klärung individueller Fragen und der Orientierung zu den nächsten Schritten auf dem Weg nach München. Die Münchner Volkshochschule GmbH bietet virtuelle Deutschkurse mit begleitender Unterstützung an. Die ReDI School of Digital Integration gGmbH vermittelt in Onlinekursen digitale Kompetenzen, die für die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe benötigt werden. Das Onboarding Center gUg bietet virtuelle Vorbereitungskurse zu den Anforderungen des Pflegeberufs und zu Anerkennungswegen an.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft übernimmt als Antragsteller und federführende Stelle die strategische und fachliche Koordination des Verbundes, die Finanzkoordination und die Abstimmung mit der AMIF-Verwaltungsbehörde sowie die Öffentlichkeitsarbeit für das gemeinsame Angebot. Die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, insbesondere dem Goethe-Institut, unterstützt die Ansprache interessierter Fach- und Nachwuchskräfte bereits im Ausland. Zugleich stellt das RAW die Verbindung zu den Münchner Arbeitsmarkt- und Integrationsangeboten her.

In der vorgesehenen Anschlussphase sollen die Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote fortgeführt und die Übergänge zu den Angeboten in München weiter ausgestaltet werden. Nach der Einreise können der „MBQ – Munich Onboarding Hub“ beim Ankommen und bei der Vernetzung sowie „amiga – Munich Career Center“ bei der beruflichen Orientierung und beim Zugang zu Beschäftigung an die Vorbereitung im Ausland anknüpfen. Fachfragen werden an die jeweils zuständigen Stellen, unter anderem im Kreisverwaltungsreferat und bei der Anerkennungsberatung, weitervermittelt.

5.2 Projektergebnisse

Von Anfang 2024 bis Ende August 2026 gingen für „Make it in Munich“ insgesamt 4.624

Bewerbungen ein. 1.225 Personen sind bislang in das Programm eingestiegen und haben an den Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten teilgenommen bzw. nehmen weiterhin aktiv daran teil. Aktuell haben wir noch 523 aktive Teilnehmer*innen und 702 Alumni. Bereits 74 Alumni leben in München. Damit werden schon vor dem Ende der laufenden Förderphase am 31.12.2026 konkrete Übergänge von der Vorbereitung im Ausland zum Ankommen in München sichtbar.

„Make it in Munich“, Münchens offizielle Website für Fach- und Nachwuchskräfte aus dem Ausland, verzeichnete bis Ende September 2026 mehr als 88.000 Besuche, insbesondere aus Indien, Ägypten und Ghana. Die Website bündelt Informationen zum Arbeiten und Leben in München und eröffnet den Zugang zu Beratungs- und Qualifizierungsangeboten. Das Jobportal in Kooperation mit dem Landratsamt München ergänzt dieses Angebot um Stellen- und Ausbildungsangebote und verbindet damit die Vorbereitung im Ausland mit konkreten beruflichen Perspektiven in der Region. Gemeinsam mit dem Goethe-Institut und weiteren Partnern wurden zudem Präsenz- und Onlineveranstaltungen im Ausland durchgeführt, unter anderem in Mexiko, Brasilien und Ägypten.

Die hohe Inanspruchnahme zeigt sich insbesondere bei den Qualifizierungsangeboten. Von Anfang 2024 bis Ende September 2026 nahmen 698 Personen an Deutschkursen und 169 Personen an IT-Kursen teil. Zudem nutzten 509 Personen selbstgesteuerte IT-Lernangebote. Ergänzend wurden 380 Einzelberatungen, elf Einführungsseminare mit 609 Teilnahmen, 34 Gruppenberatungen mit 1.876 Teilnahmen sowie acht Informationsseminare mit 392 Teilnahmen durchgeführt. Die Zahlen verdeutlichen, dass die internationale Ansprache durch eine umfangreiche und aktive Nutzung der konkreten Unterstützungsangebote ergänzt wird.

Die hohe Nachfrage, die umfangreiche Teilnahme und die bereits in München lebenden Alumni unterstreichen die Bedeutung des Projekts für die internationale Fachkräftegewinnung. „Make it in Munich“ schafft frühzeitig eine Verbindung zwischen potenziellen Fach- und Nachwuchskräften im Ausland und dem Wirtschaftsstandort München. Die Weiterförderung sichert die Fortführung dieses stark nachgefragten Angebots und stärkt die Voraussetzungen, internationale Fachkräfte für Münchner Unternehmen zu gewinnen und langfristig am Standort zu binden.

5.3 Projektbewertung

Mit „Make it in Munich“ setzt das Referat für Arbeit und Wirtschaft bereits vor der Einreise an. Interessierte Fach- und Nachwuchskräfte können ihre Entscheidung für München auf einer fundierten Informationsgrundlage treffen und sprachliche sowie digitale Kompetenzen frühzeitig aufbauen. Die virtuellen Vorbereitungskurse des Onboarding Centers vermitteln zudem Kenntnisse zu den Anforderungen des Pflegeberufs und zu Anerkennungswegen. Damit wird die Vorbereitung auf einen für München besonders wichtigen Beschäftigungsbereich gezielt gestärkt. Die Verbindung von Information, Beratung und Qualifizierung schafft wichtige Voraussetzungen für den späteren Zugang zum Arbeitsmarkt und die Orientierung in der Stadtgesellschaft.

Für die kommunale Fachkräftesicherung ist der unmittelbare Bezug zum Wirtschaftsstandort München entscheidend. Das Projekt verbindet die Ansprache und Vorbereitung im Ausland mit den örtlichen Angeboten und Ansprechstellen. Das Jobportal in Kooperation mit dem Landratsamt München ergänzt diese Unterstützung um konkrete Stellen- und Ausbildungsangebote und stellt damit eine Verbindung zu den Personalbedarfen der Unternehmen in der Region her. Das RAW bündelt die Kompetenzen der Verbundpartner im Rahmen seines beschäftigungs- und wirtschaftspolitischen Auftrags und stimmt sie mit den kommunalen Strukturen sowie den Partnern der Fachkräftesicherung ab.

Im Zusammenwirken mit dem „MBQ – Munich Onboarding Hub“ und „amiga – Munich Career Center“ kann die Begleitung nach der Ankunft fortgesetzt werden. Vorintegration, Ankommen und nachhaltige berufliche Integration werden damit als zusammenhängende

Aufgaben bearbeitet. Die frühzeitige Vorbereitung und die anschließende Unterstützung vor Ort stärken die Voraussetzungen dafür, internationale Fach- und Nachwuchskräfte für Münchner Unternehmen zu gewinnen und langfristig am Standort zu binden.

Mit der beantragten AMIF-Förderung in Höhe von 3.085.870 € sollen europäische Drittmittel für die Vorbereitung legaler Migration nach München eingeworben werden. Zusammen mit der kommunalen Kofinanzierung ermöglichen sie, das nachgefragte Angebot fortzuführen und die Vorintegration im Ausland gezielt auf das Leben und Arbeiten in München auszurichten. Die Weiterförderung verbindet damit die Nutzung europäischer Fördermittel mit den konkreten Zielen der kommunalen Fachkräftesicherung.

Die unter „Projektergebnisse“ dargestellten Kennzahlen belegen die hohe Nachfrage und die intensive Nutzung der Angebote in der noch laufenden Förderphase 2024 bis 2026. Die bereits in München lebenden Alumni zeigen darüber hinaus, dass aus der Vorbereitung im Ausland konkrete Ankünfte vor Ort entstehen. Diese Ergebnisse sprechen für die Fortführung des Ansatzes.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft schlägt dem Stadtrat daher eine Weiterförderung des Verbundprojekts für den Zeitraum vom 01.01.2027 bis 30.06.2029 vor. Die AMIF-Förderung für die Anschlussphase wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewilligt. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung der erforderlichen kommunalen Mittel durch den Stadtrat und der Beschlussfassung über die jeweiligen Haushalte.

5.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Die vorgesehenen Mittel dienen der Fortführung der Informationsplattform, der Beratungs- und Qualifizierungsangebote der Verbundpartner einschließlich der Vorbereitung auf die Anforderungen des Pflegeberufs und auf Anerkennungswege sowie der Koordination des Gesamtprojekts.

Für den Förderzeitraum vom 01.01.2027 bis 30.06.2029 sind AMIF-Drittmittel in Höhe von 3.085.870 € bewilligt. Für den erforderlichen kommunalen Anteil werden MBQ-Mittel in Höhe von insgesamt 748.936 € vorgeschlagen (siehe Kosten- und Finanzierungsplan in Anlage 1).

Die kommunale Förderung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung über die jeweiligen Haushalte.

6. Entscheidungsvorschlag

Der Finanzierung zur Weiterförderung der vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für die Jahre 2027, 2028 und 2029 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

7. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Gemäß dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung wurde das Vorhaben als nicht klimaschutzrelevant eingestuft. Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).

8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Stadtkämmerei hat die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen und, nachdem die Finanzierung der vorgestellten Maßnahmen aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft erfolgt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2027, 2028 und 2029, keine Einwände erhoben.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Projektfortsetzungen im Programmbereich „Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung“ im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms wird zugestimmt.
2. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft bewilligt den in der Anlage 1 ausgewiesenen Projektfortsetzungen im Programmbereich „Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung“ im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms für die Förderjahre 2027 bis 2029 Mittel bis zu einer Höhe von insgesamt 1.575.192 Euro. Die benötigten Mittel für die Förderjahre stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1, „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2. Arbeitsmarkt/JuSoPro“, vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027, 2028 und 2029 zur Verfügung. (Haushaltsjahre im Einzelnen: 2027 mit 714.858 €; 2028 mit 711.398 €, 2029 mit 148.936 €). Das Referat für Arbeit und Wirtschaft passt die Finanzierung der Maßnahmenträger nach Bedarf an, bei gleichbleibender Höhe der Gesamtfinanzierung.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende | Der / Die Referent/-in

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-GB3-SG4

1. Zur weiteren Veranlassung.
2. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

   z. K.

   Am